

Beratungsergebnis zu Vorlage Nr. 66/010/2008

Bau- und Planungsausschuss am 07.02.2008

Zu Punkt 7:	Handlungskonzept zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse auf Kreisstraßen unter dem Aspekt von Kreisverkehren
--------------------	--

KA Madeia lobt die Verwaltung für Ihre Arbeit und insbesondere dafür, dass der Arbeitsauftrag der CDU allumfassend aufgegriffen wurde und neben den Kreisverkehren auch weitergehende Aspekte wie z.B. Lichtsignalanlagen untersucht werden.

Herr Reusch erklärt, dass der Kreis sich bezüglich der Lichtzeichenanlagen auch mit den kreisangehörigen Städten (Kreis betreibt 37 LSA, 12 besitzen bereits eine Nachtabstaltung, 5 weitere haben eine geänderte Nachtprogrammphase) in Verbindung setzt.

SB Willems stellt die Aussage in Zweifel, dass die Einrichtung von Kreisverkehren im Zuge von Schulwegen und im Bereich von Altenheimen als kritisch zu betrachten ist, er verweist darauf, dass innerstädtisch die Geschwindigkeit überwiegend auf 30 km/ h gesenkt wurde und auch Querungshilfen eingerichtet werden könnten.

Herr Alparslan erläutert, dass in anderen Städten Kreisverkehre in solchen Bereichen bereits wieder zurückgebaut wurden, da die Querung für Kinder und ältere Menschen im fließenden Verkehr zu schwierig war. Hier haben sich klare, greifbare Regelungen mittels Lichtsignalanlagen bewährt.

Herr Reusch weist darauf hin, dass Kreisstraßen dem überörtlichen Verkehr dienen. Neben den ökologischen und ökonomischen Gründen, steht die Verkehrssicherheit an erster Stelle. Diese Abwägung erfolgt sehr verantwortlich durch die Fachverwaltung, die im Rahmen der Straßenbaulast auch die rechtliche Verantwortung für die Verkehrssicherheit trägt.

Die Ausschussmitglieder nehmen die Ausführungen der Verwaltung zur möglichen Verbesserung der Verkehrsverhältnisse auf den Kreisstraßen zur Kenntnis.